



## Schriftlicher Entwurf für den 2. Unterrichtsbesuch am

### 1 Datenvorspann

**Name:**

**Fach:** Sport

**Lerngruppe:** 5V/ 6V (Seiteneinsteigerklasse) 18 SuS

**Zeit:** 13:30 - 14:30 Uhr

**Schule:**

**Sportstätte:**

**Fachseminarleiter/in:**

**Hauptseminarleiter/in:**

**Ausbildungslehrer/in:**

**Schulleiter/In:**

**Ausbildungsbeauftragte/r:**

---

**Thema der Stunde:** Regelorientierte und sprachliche Auseinandersetzung mit der Spielform *Völkerball* – *sprachsensibler Sportunterricht*.

**Thema des Unterrichtsvorhabens:** Regelorientierte und sprachliche Auseinandersetzung anhand einer ausgewählten Spielform und anschließende Anwendung von sprachlichen Mitteln unter dem Aspekt „Sprachsensibler Sportunterricht“

## Inhalt

1	Datenvorspann.....	0
2	Längerfristige Unterrichtszusammenhänge.....	2
2.1	Thema des Unterrichtsvorhabens .....	2
2.2	Darstellung des Unterrichtsvorhabens.....	2-4
2.3	Begründungszusammenhänge .....	4
2.3.1	Lerngruppenanalyse .....	4-5
2.3.2	Fachdidaktische Einordnung.....	5-7
43	Unterrichtsstunde .....	7
3.1	Entscheidungen.....	7
3.3	Verlaufsübersicht.....	8-9
4	Literatur.....	10
5	Anhang.....	11-13

## 2 Längerfristige Unterrichtszusammenhänge

### 2.1 Thema des Unterrichtsvorhabens

Regelorientierte und sprachliche Auseinandersetzung anhand einer ausgewählten Spielform und anschließende Anwendung von sprachlichen Mitteln unter dem Aspekt „Sprachsensibler Sportunterricht“

### 2.2 Darstellung des Unterrichtsvorhabens

Das Unterrichtsvorhaben zum Thema „**Sprachsensibler Sportunterricht**“ wurde mit der einfachsten Form des Spiels „**Völkerball**“ eingeführt. Da viele SuS das Spiel nicht kannten, knüpfte ich an ihre Vorkenntnisse an und fragte, ob sie ein bekanntes Spiel aus ihrer Heimat vorstellen könnten. Es waren sehr wenige, die sich traute, ein ähnliches Spiel aus ihrem Kulturkreis zu beschreiben, weil sie Probleme bei der Übertragung bzw. Übersetzung der Spielform ins Deutsche hatten. Nach der Übertragung wurden sich ähnelnde Spielregeln, zum Beispiel das Spielfeld, zwei Mannschaften, das Werfen bzw. Abwerfen des Gegners mit einem Ball, das Fangen, durch mehrfaches Wiederholen und szenisches Darstellen festgehalten. Die SuS lernten typische Regeln der Spielform „Völkerball“ kennen. Es wurde in dieser Stunde Wert darauf gelegt, eine Grundlage bzw. einen Überblick für die weitere Arbeit zu schaffen und die Gruppe, die sehr heterogen ist, in eine vergleichbare Lernausgangslage zu bringen. Im Rahmen dieser Unterrichtsstunde wurden die Spielidee und die Regeln des Spiels thematisiert.

Im weiteren Verlauf hatten die SuS die Aufgabe, die Regeln, die vom LAA genannt wurden, zu demonstrieren. Es sollte gesichert werden, dass sie die Regeln verstanden hatten. Da die SuS sehr viele Schwierigkeiten mit dem Spielverständnis hatten, erwies es sich als sinnvoll, einige Regeln zu wiederholen. Insbesondere wurde darauf geachtet, dass die SuS die Regeln richtig anwenden und demonstrieren.

Anhand der Spielform „Völkerball“ wurden schwerpunktmäßig die Regeln thematisiert. Es ging in erster Linie darum, dass die SuS die Regeln zum Ausdruck bringen sollten. Der LAA rief die Regeln in den Raum und die SuS meldeten sich und kommentierten jede Regel. In dieser Stunde wurde die Variante „**Völkerball mit Beschützer**“ gespielt. Hier werden in jeder Mannschaft zwei Spieler bestimmt, die die Aufgabe haben, ihre Mitspieler zu beschützen, indem sie sich vor sie stellen und die Bälle abwehren. Sie können zwar abgeworfen werden, bleiben jedoch während des gesamten Spiels im Feld und fangen die Bälle ab. Sie dürfen keine Gegner abwerfen, sondern sollen den Ball, den sie gefangen haben, an einen Mitspieler weiterleiten.

Im weiteren Verlauf wurde „**Mattenvölkerball**“ gespielt, eine weitere Variante der Spielform „Völkerball“. Auch hier wurden zuerst die Regeln besprochen. Die Grundregeln bleiben gleich, jedoch muss jede Mannschaft eine aufrecht stehende Matte in der eigenen Spielhälfte verteidigen. Gelingt es der gegnerischen Mannschaft, die Matte umzuwerfen, ist sie Sieger. Die SuS sollten die Regeln dieser neuen Spielform wiederholen. Dazu erhielten sie die Aufgabe, sich mit dem/r Partner/in über die Regeln auszutauschen. Alle Regeln, die im Sportunterricht erlernt wurden, sollten genannt werden. Hier wurde der Fokus auf die Kommunikation der SuS gelegt. Des Weiteren wurde schwerpunktmäßig parallel zur Artikulation das gegenseitige Demonstrieren der Regeln thematisiert.

In der folgenden Unterrichtsstunde wurde „**Völkerball mit Geheimagent**“ gespielt. In diesem Spiel haben beide Mannschaften einen Geheimagenten, den sie innerhalb der Mannschaft bestimmen und dessen Namen sie dem LAA zuflüstern. Der Gegner darf den Namen nicht kennen, weil dieser Geheimagent nicht von ihm abgeworfen werden darf. Sollte es dazu kommen, dass er abgeworfen wird, ist das Spiel sofort beendet. Die SuS sollen den Geheimagenten selbst bestimmen, indem sie miteinander kommunizieren und sich auf einen Mitspieler einigen. Des Weiteren geht es hier darum, dass jeder Spieler einen Beitrag zum Erfolg der eigenen Mannschaft leisten kann. Zum Beispiel kann ein/e Schüler/in mit motorischen Defiziten das Spiel bzw. den Gegner beobachten und herausfinden, wer der Geheimagent sein könnte. Dies würde der eigenen Mannschaft helfen. Auch hier wurde schwerpunktmäßig die Kommunikation untereinander thematisiert.

In der heutigen Stunde sollen sich die SuS mit der Spielform „**Völkerball**“ auseinandersetzen, indem sie die typischen Spielregeln nennen und demonstrieren. In der letzten Stunde zeigte sich, dass viele SuS sowohl Ausdrucks- als auch Artikulationsfehler machen. Daher lautet der heutige Arbeitsauftrag „Aussprechen und Verschriftlichen der im Sprachunterricht erlernten Körperteile“.

Abschließend folgt der Arbeitsauftrag „Aussprechen und Verschriftlichen der Akkusativform“.

## 2.3 Begründungszusammenhänge

### 2.3.1 Lerngruppenanalyse

Da es sich um eine Seiteneinsteigerklasse handelt und die Anzahl der SuS variiert, weil einige SuS in die Regelklasse integriert werden, gibt es keine feste Größe der Gruppe. Die SuS stammen aus unterschiedlichen Ländern und sind zum Teil erst seit wenigen Monaten in Deutschland. Diese SuS sprechen kaum deutsch. Im Gegensatz dazu gibt es SuS, die bereits über ein Jahr in Deutschland leben und die deutsche Sprache besser beherrschen. Altersmäßig ist die Gruppe sehr heterogen. Die Klasse wird in der Regel mit einem wöchentlichen Stundenumfang von zwei Stunden von einem fachfremden Lehrer unterrichtet. Seit 4 Wochen unterrichte ich diese Klasse im Ausbildungsunterricht. In der Gruppe herrscht ein angenehmes Arbeitsklima. Ein Grund liegt darin, dass der Fachlehrer mit den SuS in der Vergangenheit sehr diszipliniert gearbeitet hat. Bestimmte Rituale, zum Beispiel das Sitzen im Kreis, sind der Gruppe bekannt, so dass ich dies nicht thematisieren musste. Außerdem motiviert es die SuS im besonderen Maße, dass die ausgewählte Spielform „Völkerball“ sehr vielfältig gespielt werden kann. Anfangs war das Spiel den SuS nicht bekannt, mittlerweile kennt die Gruppe unterschiedliche Varianten des Spiels. Ein weiterer Grund liegt darin, dass zu Beginn der Stunde „**Feuer, Wasser und Luft**“ gespielt wurde. Der Fachlehrer wählte dieses Spiel immer zum Aufwärmen und die SuS sind es als Einstieg gewohnt. Das Spiel war für mich unverzichtbar, dass ich es übernehmen musste, weil mich mehrere SuS fragten, ob sie es nicht zu Beginn der Unterrichtsstunde spielen könnten. Ich konnte auf die Wünsche eingehen und somit hielt die Motivation an. Die SuS spielen dieses einfache Spiel mit einer großen Begeisterung. Die Lernausgangslage des Kurses stellt sich wie folgt dar: Vier Schülerinnen können als leistungsschwach bezeichnet werden. Eri ist sehr groß und schlank, hält sich aber sehr zurück, weil sie motorische Defizite aufweist. Ayla ist fast genauso groß, aber stark übergewichtig und spricht kaum deutsch. Rebecca ist die kleinste der Gruppe und auch ihre Deutschkenntnisse sind sehr eingeschränkt. Deswegen bleibt sie oft passiv und traut sich in vielen Situationen nicht, aktiv am Sportunterricht teilzunehmen. Hyliya ist zwar motorisch sehr begabt, hat aber klare Verständnisprobleme. Nichtsdestotrotz ist sie so selbstbewusst, dass sie sich immer zur Verfügung stellt, sobald es um verantwortungsvolle Aufgaben geht. Kenan, Piter und Ahmet können als leistungsstark bezeichnet werden. Diese Schüler begreifen die Lerninhalte sehr schnell und ihre Aussprache befindet sich auf einem angemessenen Niveau. Auch in Bezug auf ihre motorischen Fähigkeiten sind sie sehr viel weiter als der Rest der Gruppe. Die übrigen SuS zeigten sich in der kurzen Zeit unauffällig, aber kooperativ.

Bei der Auswahl der Spielform „Völkerball“ wurde insbesondere auf den Bezug zum sprachsensiblen Sportunterricht geachtet.

### 2.3.2 Fachdidaktische Einordnung

Die Idee für dieses Unterrichtsvorhaben ergab sich daraus, dass ich in der Orientierungsphase in der Seiteneinsteigerklasse hospitieren durfte. Die Zusammenstellung der Klasse, in der sich nur SuS mit Migrationshintergrund befinden, hat mich besonders interessiert. Ich selbst besuchte vor 22 Jahren ebenfalls als Schüler so eine Klasse und bin der Ansicht, dass der Schulsport einen großen Beitrag zu meiner Sprachförderung geleistet hat. Daher wollte ich als LAA mit den Seiteneinsteigerschülern ein Spiel im Sportunterricht spielen, das auch mich damals als Schüler fasziniert hat. Den SuS mit Migrationshintergrund, die sehr wenig über das Land wissen, in dem sie leben, soll die deutsche Sport- und Spielkultur nahegebracht werden. Der Spaß am Spielen soll dabei jedoch im Vordergrund stehen.

„Die Rahmenvorgaben für den Schulsport wie auch die Lehrpläne Sport der einzelnen Schulformen und Schulstufen entfalten gemeinsam die hier zugrunde liegende fachdidaktische Position. Sie besteht darin, Bewegung, Spiel und Sport sowohl als Mittel individueller Entwicklungsförderung einzusetzen, als auch durch den Schulsport die Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur zu erschließen. Deshalb wird als pädagogische Leitidee des Schulsports folgender Doppelauftrag formuliert: **Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport und Erschließung der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur.**“<sup>1</sup>

Daher habe ich mich für das Unterrichtsvorhaben „Völkerball“ unter dem Aspekt „Sprachsensibler Sportunterricht“ entschieden. Völkerball ist ein sehr einfaches und bekanntes Spiel, das in Deutschland sehr oft und gerne gespielt wird. Ein weiterer Grund, weshalb ich mich für dieses Spiel entschieden habe, ist, dass es sowohl die deutsche Sportkultur verdeutlicht als auch eine kulturübergreifende Funktion aufweist. Das größte Problem war, dass viele SuS das Spiel nicht kannten und es nahezu unmöglich war, es „richtig“ zu spielen. Ich musste daher zuerst die Grundregeln vermitteln und es zeigte sich, dass einige SuS Verständnisprobleme hatten. Somit musste ich mein Sprachniveau dem der SuS anpassen und sehr viel durch Vor- und Nachspielen der einzelnen Spielsituationen verdeutlichen. Deswegen erwies es sich als sinnvoll, zu Beginn jeder Unterrichtsstunde die Grundregeln szenisch darzustellen. Spiele funktionieren nur, wenn die Regeln befolgt werden. Die SuS waren sehr bemüht, sich die Regeln anzueignen, um Völkerball richtig zu spielen. Durch dieses Vorgehen sprach ich sehr viel mit den SuS und konnte sie gleichzeitig zum Sprechen animieren und die Kommunikation stärken. Es zeigte sich, wie sehr die Sprache im Sportunterricht gefördert werden kann. Das Spiel entspricht dem Doppelauftrag des Schulsports, indem die Sprache gefördert wird und es den SuS Spaß macht. Wichtig ist auch, dass mit angemessenen Vokabeln mit den SuS kommuniziert wird. Ich nahm Kontakt zur Klassenlehrerin auf, um zu erfahren, welche Themen im Unterricht behandelt werden. Die SuS brachten Vorkenntnisse über Körperteile und den Gebrauch des Akkusativ mit. Diese Inhalte waren daher ein Teil meiner Unterrichtsplanung und ich gestaltete die Unterrichtsstunden fachübergreifend. Ein weiterer Grund meines Interesses für diese Seiteneinsteigerklasse war der Unterricht durch einen

---

<sup>1</sup> [http://www.schulsport-nrw.de/fileadmin/user\\_upload/schulsportpraxis\\_und\\_fortbildung/pdf/rahmenvorgaben.pdf](http://www.schulsport-nrw.de/fileadmin/user_upload/schulsportpraxis_und_fortbildung/pdf/rahmenvorgaben.pdf).

fachfremden Lehrer. Es war sehr interessant zu sehen, wie Herr Weiblen die SuS zum Sport motivierte. Dies erleichterte meine Arbeit. Abschließend möchte ich deutlich machen, dass die SuS in erster Linie an der Sprache und nicht am Intellekt scheitern. Daher sollte besonders die Sprache gefördert werden, um den Schulerfolg zu bewirken. Sprachförderung sollte heute Teil jeden Unterrichts sein. Auch im Sport hängt vieles von der Sprache ab. Wenn bestimmte Abläufe oder Regeln verstanden werden müssen, muss die Sprache gut beherrscht werden.

### **3 Unterrichtsstunde**

#### **3.1 Entscheidungen**

##### **Thema der Stunde**

Regelorientierte und sprachliche Auseinandersetzung mit der Spielform „Völkerball“ *im sprachsensiblen Sportunterricht.*

##### **Kernanliegen**

Der zentrale didaktische Schwerpunkt dieser Stunde besteht darin, dass sich die SuS nach vorgegebenen Aufgaben grammatikalisch korrekt ausdrücken, indem sie auf die Frage „An welchem Körperteil hat dich der Ball getroffen?“ mit dem Nennen eines Körperteils, zum Beispiel „Am Bein.“, antworten.

##### **Teillernziele**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erkennen, dass es sich um Spielregeln handelt und geben zu den aufgezählten Regeln Beispiele, indem sie diese mit eigenen Worten wiedergeben oder demonstrieren
- verstehen den Inhalt der Spielform und können die abgetroffenen Körperteile artikulieren und/ oder verschriftlichen.

### 3 Verlaufsübersicht

Phase	Unterrichtsgeschehen	Organistaion, Medien und Sozialform	Methodisch-didaktischer Kommentar
<b>Einstieg</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begrüßung</li> <li>• Informativer Einstieg: LAA erklärt den Verlauf der Stunde</li> </ul>	Sitzkreis	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS bekommen eine Information über den Verlauf der Stunde</li> <li>• Sitzkreis zu Beginn der Stunde als Ritual ist den SuS bekannt</li> </ul>
<b>Aufwärmung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufwärmen nach dem Rundlaufprinzip</li> <li>• „Feuer, Wasser und Luft“</li> </ul>	4 Bänke, eine kleine Weichbodenmatte 4 Kästen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS wärmen sich auf</li> <li>• SuS werden zum Bewegen motiviert</li> </ul>
<b>Problematierung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederholung, eventuell Demonstration der Spielregeln</li> <li>• Rückblick auf die letzte Stunde</li> <li>• Problematierung</li> <li>• LAA beschreibt die sprachlichen Probleme</li> <li>• LAA erläutert den Arbeitsauftrag</li> <li>• Regeländerung im Spiel „Völkerball“</li> <li>• Sprachförderung wird als Stundenziel in Aussicht gestellt</li> </ul>	LV  Plenum Sitzkreis	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch Wiederholung bzw. Demonstration der Spielregeln wird der Grundgedanke des Spiels deutlich gemacht, visuelle Unterstützung</li> <li>• Reaktivierung des Vorwissens</li> <li>• SuS erkennen die Einbindung der Stunde ins UV und erhalten Transparenz bezüglich des Unterrichtsthemas</li> </ul>
<b>Erarbeitung I</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS spielen Völkerball mit dem Schwerpunkt „Aufsagen der abgetroffenen Körperteile“</li> <li>• „An welchem Körperteil hat dich der Ball getroffen?“</li> </ul>	Volleyballfeld 2 Mannschaften 2 Bänke, 2 Bälle Plakat mit Lösungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das „Aufsagen der abgetroffenen Körperteile“ dient der Sprachförderung</li> <li>• SuS beantworten nachdem sie abgetroffen sind die Frage „An welchem Körperteil hat dich der Ball getroffen?“ anhand des Plakates</li> </ul>
<b>Zwischenreflexion</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LAA geht auf die Ergebnisse der SuS ein</li> </ul>	Plenum Sitzkreis	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS reflektieren ihre Ergebnisse, indem sie die abgetroffenen Körperteile erneut nennen</li> </ul>

<b>Erarbeitung II</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS spielen Völkerball mit demselben Schwerpunkt „Aufsagen der abgetroffenen Körperteile“, jedoch ohne Lösungen „An welchem Körperteil hat dich der Ball getroffen?“</li> </ul>	Volleyballfeld 2 Mannschaften 2 Bänke, 2 Bälle Plakat ohne Lösungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS sollen in der Lage sein, die abgetroffenen Körperteile ohne Lösungen aufzusagen</li> </ul>
<b>Auswertung/ Sicherung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS werten die Ergebnisse aus</li> <li>• SuS gehen auf die Frage „An welchem Körperteil hat dich der Ball getroffen?“ ein und nennen alle Antworten</li> </ul>	Sitzkreis Plenum	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswertung der Ergebnisse, eventuell Fehler verbessern bzw. durch Ergänzungen das Richtige verdeutlichen</li> <li>• Nennen der Antworten dient der Ergebnissicherung</li> </ul>
<b>Didaktische Reserve</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS spielen Völkerball mit dem Schwerpunkt „<b>Aufschreiben</b> der abgetroffenen Körperteile“</li> </ul>	Volleyballfeld 2 Mannschaften 2 Bänke, 2 Bälle, Plakat, Stifte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufschreiben der Körperteile, um die Sprache besser zu fördern</li> </ul>

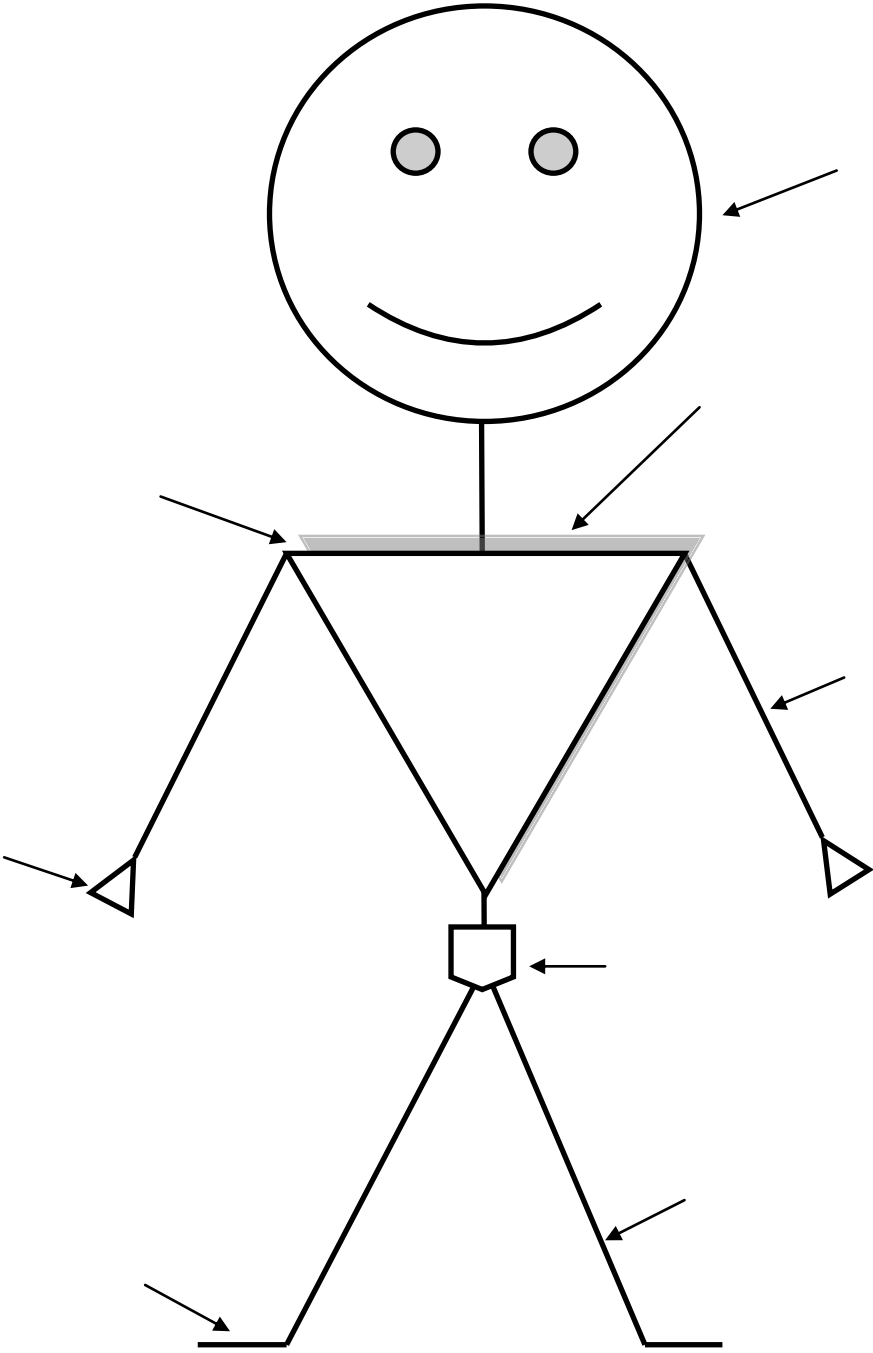


---

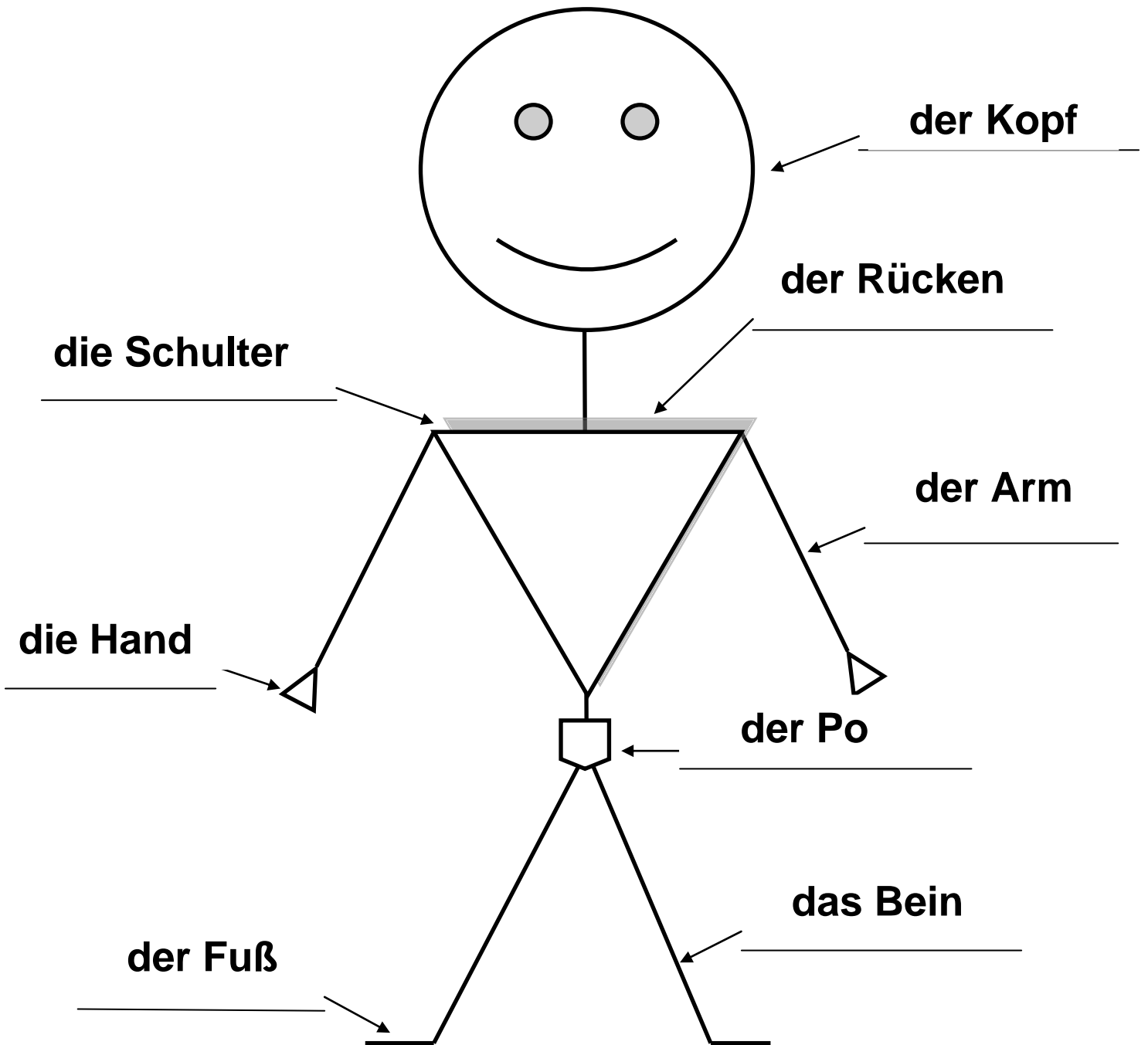
## **4 Literatur**

[http://www.schulsport-nrw.de/fileadmin/user\\_upload/schulsportpraxis\\_und\\_fortbildung/pdf/rahmenvorgaben.pdf](http://www.schulsport-nrw.de/fileadmin/user_upload/schulsportpraxis_und_fortbildung/pdf/rahmenvorgaben.pdf)

5 Anhang



**Frage:  
Wie heißen die Körperteile?**



**Frage:**  
**An welchem Körperteil hat dich der Ball getroffen?**

